



Arbeitskreis Flüchtlingshilfe
im Französischen Viertel

Solidarisch mit Flüchtlingen



Arbeitskreis Flüchtlingshilfe - Weihnachts-Infobrief 2016

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn
hier im Französischen Viertel und drumherum,

Bitte unterstützen Sie weiter die Flüchtlingsarbeit hier in unserem Viertel!

seit Mitte des letzten Jahres kümmert sich der Arbeitskreis Flüchtlingshilfe ehrenamtlich und sehr engagiert um die geflüchteten Menschen, die in den Häusern im Wennfelder Garten untergebracht sind bzw. waren. Zahlreiche Menschen haben persönliche und nachbarschaftliche Kontakte aufgebaut und diesen Menschen bei allen Fragen rund um das Asylverfahren und den Aufenthalt in Deutschland geholfen: bei Behördengängen, bei der Suche nach Wohnraum und Arbeit, bei gesundheitlichen Problemen usw. Jeden Donnerstag haben wir zum Cafe Mondial im Cafe des Wohnprojekts im Provenceweg 3 eingeladen, das von den Geflüchteten immer sehr gut angenommen wurde. **Wir bedanken uns herzlich für alle, die uns dabei unterstützt haben, auch für die Möbel-, Fahrrad- und sonstigen Spenden, die wir von vielen Menschen aus dem Viertel bekommen haben!**

Anfang November wurden die meisten der im Görlitzer Weg und in der Eisenhutstraße untergebrachten Geflüchteten in andere Unterkünfte verlegt, weil die GSW diese Gebäude abreißen und neue Sozialwohnungen bauen will. Flüchtlinge sind jetzt nur noch in den Häusern im Wennfelder Garten 1-9 untergebracht. Obwohl jetzt die meisten wegverlegt wurden, wird damit unsere Unterstützungsarbeit für diese Geflüchteten nicht beendet sein.

Im Gegenteil: Wir wollen diese und andere geflüchteten Menschen weiter bei der Integration und im Asylverfahren begleiten:

- **Cafe Mondial:** wir wollen das Cafe Mondial weiter betreiben, solange die Geflüchteten weiter zu uns kommen wollen.
- **Nigerianische Flüchtlinge:** Die drei nigerianischen Familien und die 10 weiteren nigerianischen Männer wollen wir weiter bei der Arbeitssuche und sonstigen Integration begleiten und im Asylverfahren unterstützen. Einer der nigerianischen jungen Männer hat mit unserer Hilfe eine Ausbildung bei der Firma Kemmler beginnen können. Die anderen wollen unbedingt arbeiten, müssen aber erst noch mehr Deutsch lernen. Wir gehen davon aus, dass diese Geflüchteten schon bald ihre Anhörungen im Asylverfahren haben werden und es dann darum gehen wird, ob sie in Deutschland bleiben dürfen oder nicht.
- **Syrische und irakische Flüchtlinge:** Einige der bei uns untergebrachten syrischen und irakischen Flüchtlinge haben bereits ihre Anerkennung erhalten und konnten aus dem Viertel wegziehen. Doch mit der Anerkennung ist der Unterstützungsbedarf nicht beendet: Wir helfen weiter, z.B. bei der Familienzusammenführung, beim Formulareausfüllen für das Jobcenter, bei Problemen im Alltagsleben usw.
- **Flüchtlinge aus „sicheren Herkunftsländern“:** Die zwei noch verbliebenen albanischen Familien wollen wir unterstützen, wenn sie Deutschland wieder verlassen müssen. Der 15-jährige Sohn der

Familie M. hat eine chronische Krankheit, die in Deutschland ganz gut unter Kontrolle gebracht werden konnte, in Albanien gibt es dafür aber keine Medikamente. Wir wollen dafür sorgen, dass G. weiter mit den Medikamenten behandelt werden kann, die er braucht. **Familie L.** wird obdachlos sein, wenn sie nach Albanien zurück muss. Wir wollen erreichen, dass wir ihnen ein halbes Jahr lang die Miete für eine Wohnung zahlen können und Herrn L. Unterstützen, damit er Arbeit finden kann. Auch andere Geflüchtete aus den „sicheren Herkunftsländern“, die im Viertel waren, unterstützen wir weiter. Frau H. und Frau C. finanzieren wir einen Deutschkurs, den sie für den Antrag auf ein Visum zum Zweck der Ausbildung brauchen. (*Näheres siehe auch unter www.solifonds-perspektiven.org*)

Bisher haben wir für all unsere Aktivitäten weder von staatlichen Stellen noch anderen Geldgebern finanzielle Unterstützung erhalten. Unsere Kosten konnten wir bisher aus eigenen Mitteln und der letztjährigen Spendensammlung decken – und weil wir das alles ehrenamtlich machen.

Deswegen würden wir uns freuen, wenn Sie uns auch in diesem Jahr wieder mit einer Spende helfen würden. Wir brauchen insbesondere Geld

- für Fahrtkosten und sonstige Kosten bei Begleitungen zum Arzt, Anwalt, Arbeitgeber usw.
- für Rechtshilfe / Anwaltskosten, um z.B. gegen Ablehnungen von Asylanträgen vorgehen zu können
- für Starthilfe und sonstige Unterstützung von Menschen aus den sog. „sicheren Herkunftsstaaten“, wenn sie wieder ausreisen müssen

Die Bankverbindung des Arbeitskreises lautet auf eine unserer Aktiven: Ines Roth, Kreissparkasse Tübingen, IBAN: DE 82 6415 0020 0001 7109 11 , BIC: SOLADES1TUB
(wir können leider keine Spendenbescheinigung ausstellen)

Falls Sie für Ihre Spende eine Spendenbescheinigung bekommen möchten, können Sie auch auf das Konto von menschen.rechte Tübingen e.V. (siehe beigelegten Flyer) überweisen:

**menschen.rechte tübingen e.V., Volksbank Tübingen,
IBAN: DE19 6419 0110 0308 1020 02, BIC: GENODES1TUE**

Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger Ihre Adresse und ggf. den speziellen Verwendungszweck an!

- **INFO Verein menschen.rechte:** Im April 2016 wurde der Verein menschen.rechte Tübingen e.V. gegründet, in dem sich Menschen aus unserem und aus anderen Arbeitskreisen zusammengeschlossen haben und dessen Ziel es ist, die Arbeitskreise z.B. durch Förderanträge zu unterstützen. Über den Verein bieten wir ab November 16 auch ein wöchentliches Beratungsangebot im Bürgerzentrum NaSe im Janusz-Korczak-Weg 1 an. - *siehe www.menschen-rechte-tue.org*

Herzlich möchten wir Sie zu unserer Weihnachtsfeier am 3. Dezember einladen.

Den Einladungsflyer finden Sie beigelegt.

Für den AK Flüchtlingshilfe und den Verein menschen.rechte Tübingen e.V.

Jutta Baitsch

Adelheid Honecker

Andreas Linder

Ines Roth